Beilage zum Amts- und Intelligenz-Blatt Nro. 67.

Dienstag den 20. August 1844.

Amtliche Erlasse.

Oberamtsgericht Nagold.

Nagold.

Schulden-Liquidation.

In den nachgenannten Gantsachen ist zur Schulden-Liquidation ꝛc. Tagfahrt auf die bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die nicht liquidirenden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, in der nächsten Gerichtssitzung ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers, der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

1) Weil. Michael Weimer, gewesener Küfer zu Rothfelden,
   Montag den 9. Sept. l. J.
   Morgens 8 Uhr,
2) Johann Georg Bräuning, Küfer von Walddorf,
   Dienstag den 10. Sept. l. J.
   Morgens 8 Uhr,
3) Justine Agatha, Simon Friedrich Kürn, gewes. Sailers Wittwe, von Altenstaig Stadt.
   Mittwoch den 11. Sept. l. J.
   Morgens 8 Uhr.

Den 8. August 1844.

K. Oberamtsgericht,
Hoß.

Stuttgart.

Patronenzeug-Lieferung.

Die Lieferung von 1200 Ellen Patronenzeug wird am

Freitag den 23. August
Vormittags 9 Uhr

in der Kanzlei der Kriegs-Cassen-Verwaltung in dem Kriegsministerial-Gebäude im öffentlichen Abstreiche verakkordirt werden.

Muster davon werden bei der Verhandlung vorgelegt und demjenigen zugestellt, welcher den Akkord erhält; wollte aber ein Akkordant die Muster vorher einsehen, so kann solches entweder bei der unterzeichneten Stelle oder in dem Arsenal in Ludwigsburg geschehen.

Den 7. August 1844.

Kriegs-Cassen-Verwaltung.

Friedrichsthal.

Die Beifuhr von circa 6 bis 7000 Ctr. guter reiner Kalksteine für den hiesigen Hohofen-Betrieb wird für das Etat-Jahr $18^{44}/_{45}$ im Abstreich verakkordirt, wozu sich die Lustbezeugende am

Dienstag den 27. August d. J.
Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Amtszimmer einfinden und sich zu der nöthigen Bürgschafts-Leistung gefaßt machen wollen.

Den 12. August 1844.

K. Hüttenamts-Verwaltung
Friedrichsthal.

Weitingen,
Gerichtsbezirks Horb.

Fahrniß-Verkauf & Gläubiger-Aufruf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des kürzlich dahier gestorbenen Pfarrers Joseph Hahn, wird die vorhandene Fahrniß

am Donnerstag den 22. und
Freitag den 23. August d. J.

im hiesigen Pfarrhaus im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft, und es beginnt die Versteigerung

je Morgens ½9 Uhr.

Am ersten Tag kommen namentlich zum Verkauf:

Bücher, Mannskleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr;

am zweiten Tag

Schreinwerk, einiges Faß- und Bandgeschirr, allerlei Hausrath und circa 5 Wannen Klee- und Wiesen-Heu.

Zugleich werden in Folge oberamtsgerichtlichen Auftrags alle diejenigen, welche an diese Verlassenschaftsmasse aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, solche innerhalb der Frist

von 4 Wochen

unter Vorlage der erforderlichen Beweisurkunden bei der unterzeichneten Theilungs-Commission geltend zu machen, widrigenfalls sie sich die aus der Unterlassung entstehenden Nachtheile selbst zuzuschreiben haben, auch ergeht an alle diejenigen, welche zu dieser Masse etwas schulden, die Aufforderung, ihre Schuldigkeiten in gleicher Frist an den aufgestellten Massepfleger Euseb Bees, Gemeinderath dahier, abzutragen.

Den 10. August 1844.

Die oberamtsgerichtlich bestellte
Theilungs-Commission.

Vdt. Amtsnotar
Hailer.

Fünfbronn und Hochdorf,
Oberamts Nagold und Freudenstadt.

Brückenbau-Akkord.

Ueber den Dennbach, unweit der Hochdorfer Sägmühle, soll eine steinerne Brücke erbaut werden, und beträgt der revidirte Ueberschlag für die

Maurer- und Steinhauer-Arbeit . .	381 fl. 21 kr.
Zimmerarbeit . .	24 fl. 48 kr.

Die Verhandlung findet auf der Hochdorfer Sägmühle am

Montag den 26. August

statt, wozu tüchtige, mit den nöthigen Zeugnissen versehene Meister eingeladen werden.

Nagold den 12. August 1844.

Aus Auftrag:
Werkmeister Schuster.

Mühl a./N.,
Oberamts Horb.

Holz-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft gegen baare Bezahlung aus ihrem Communwald Auwald

130 Stämme Floßholz vom 60ger aufwärts,

wobei vorzügliche 60ger und 70ger Meßbalken sind; ferner werden noch

ungefähr 12 Stück Buchen

verkauft, welche sich vorzüglich zu Wagnerholz eignen.

Zu diesem Verkauf ist

Montag der 2. Sept. d. J.

anberaumt, und werden die Liebhaber eingeladen, sich

Morgens 8 Uhr
im obengenannten Walde bei dem Verkauf sich einzufinden, wo die näheren Bedingungen publicirt werden.

Die Herrn Ortsvorsteher werden gebeten, dieses ihren Amtsuntergebenen gefälligst bekannt machen zu lassen.

Den 4. August 1844.

Aus Auftrag,
Schultheißenamt,
Müller.

Fünfbronn,
Oberamts Nagold.

Holzverkauf.

Die Gemeinde Fünfbronn verkauft circa 200 Stämme Langholz vom 30ger bis auf den 50ger im öffentlichen Aufstreich, welches Holz sehr gut auf die Enz zu bringen ist.

Diese Verkaufs-Verhandlung findet
am 24. August d. J.
Mittags 1 Uhr
auf dem hiesigen Rathhaus Statt, und werden die Kaufsliebhaber hiezu höflich eingeladen, was die Herrn Ortsvorsteher gefälligst bekannt machen wollen.

Den 7. August 1844.

Aus Auftrag
des Gemeinderaths,
Schultheiß Kalmbach.

Gültlingen,
Oberamts Nagold.

Hofguts-Verpachtung.

Der der hiesigen Gemeinde gehörige Hof Haselstall soll, da dessen Pachtzeit an Lichtmeß k. J. abläuft, wieder auf weitere 9 Jahre verpachtet werden.

Derselbe enthält an Gärten, Wiesen und Aeckern 141 Morgen nebst den erforderlichen Wohn- und Oekonomie-Gebäuden.

Die Pacht-Liebhaber, versehen mit obrigkeitlich beglaubigten Zeugnissen über Prädikat und Vermögen, werden auf
den 26. August d. J.
Vormittags 10 Uhr
auf das hiesige Rathhaus zur Pacht-Verhandlung eingeladen.

Die Herrn Ortsvorstände werden hiemit gezjemend ersucht, dieses ihren Amtsuntergebenen gef. bekannt machen zu lassen. Den 6. August 1844.

Aus Auftrag
des Gemeinderaths,
Schultheiß Mohr.

Grünmettstetten,
Oberamts Horb.

Haus- & Güter-Verkauf.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden dem hiesigen Bürger Johannes Schlotter dessen an der sehr frequenten Straße von Horb nach Freudenstadt stehendes, vor einigen Jahren neu gebautes Haus sammt besondern Scheuer, auch 6/8 Morgen, 27, 3, Ruthen Ackerfeld beim Haus, und ungefähr 1/9 Morgen Oedfeld gegenüber vom Haus, so zu einem Bauplatz geeignet ist, am
Montag den 26. August d. J.
Morgens 10 Uhr
auf hiesigem Rathhaus verkauft.

Indem man Kaufsliebhaber hiezu einladet, wird bemerkt, daß das fragliche Haus zum Betrieb einer Wirthschaft ganz geeignet ist, auch daß sich zwischen Horb und Schopfloch, welche letztere Orte 2½ Stunden von einander entfernt sind, nur eine Wirthschaft befindet, welche sich einer sehr starken Einkehr zu erfreuen hat.

Den 12. August 1844.

Aus Auftrag:
Schultheiß Jung.

Fünfbronn,
Oberamts Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Gegen Peter Lehmann dahier ist wegen eingeklagter Schulden Real-Exekution erkannt, und deßhalb zum Verkauf ausgesetzt:

1) ein im Jahr 1841 neu erbautes zweistockiges Wohnhaus sammt Scheuer unter einem Dach;
2) einige Ruthen Garten beim Haus;
3) circa 3 Morgen Aecker in zwei Stücken.

Diese Verkaufs-Verhandlung findet
am 26. August d. J.
Mittags 1 Uhr
auf hiesigem Rathhaus Statt, wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden.

Den 7. August 1844.

Schultheißenamt,
Kalmbach.

Hörschweiler,
Oberamts Freudenstadt.

Geld auszuleihen.

Bei dem Unterzeichneten liegen gegen gesetzliche Sicherheit und 5 Procent Verzinsung 150 fl. Gemeindegeld zum Ausleihen parat.

Den 13. August 1844.

Matthias Raißle,
Gemeindepfleger.

Unterjettingen,
Oberamts Herrenberg.

Geld auszuleihen.

Bei dem Unterzeichneten liegen gegen gesetzliche Versicherung 1050 fl. Pflegschaftsgeld parat, dieses kann in einem oder mehreren Posten ausgeliehen werden.

Den 6. August 1844.

Gemeindepfleger,
Brösamle.

Iselshausen,
Oberamts Nagold.

Geld auszuleihen.

Bei der unterzeichneten Stelle liegen gegen gesetzliche Versicherung und 5 Procent Verzinsung 200 fl. zum Ausleihen parat.

Den 13. August 1844.

Gemeindepflege.

Berneck.

Geld auszuleihen.

Bei der unterzeichneten Stelle liegen gegen zweifache Versicherung 80 fl. zum Ausleihen parat.

Am 9. August 1844.

Stiftungspflege,
Brenner.

Altenstaig Stadt.

Schildwirthschaft- und Bierbrauerei-Verkauf.

Aus der Gantmasse des hiesigen Bürgers und Schwanenwirths Jakob Friedrich Selzle werden die vorhandene Gebäulichkeiten

am Mittwoch den 28. dieses
Nachmittags 2 Uhr
auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft, nehmlich:

circa 3/5tel an einem großen zweistockigten Gebäude, das Gasthaus zum Schwanen.

Im untern Stock oder zur ebenen Erde gehört zur Schwanenwirthschaft:

ein doppelter Stall und ein einfacher Stall zu Gastpferden und eigenem

Vieh hinreichend geräumig, die Hälfte an 1 Keller und der Waschküche.

Im zweiten Stock gehört alles zur Wirthschaft, nämlich eine große Wirthsstube und sehr geräumiger Tanzsaal, 4 kleinere Zimmer, Küche und Speiskammer, und im Zwerchhaus sind noch 2 heizbare Zimmer und eine große Kammer, welche ebenfalls zu Beherbergung von Fremden benützt werden kann.

Unter dem Dach befinden sich noch hinreichend Räume zur Aufbewahrung von Futter oder Früchten.

Neben dem Hause befindet sich ein hübscher Küchengarten, welcher mit in den Kauf gegeben wird, auch sind 2 Doppel-Schweinställe unent im Hause und 3 einfache Schweinställe außerhalb desselben angebracht, auch ist eine Dunglege und hinreichende Hofraithe vorhanden, und wenige Schritte davon ist ein laufender Brunnen.

Anschlag —:· 3000 fl.

Ein einstockigtes Bierbrauhaus nebst eingerichteter Branntweinbrennerei und 2 vorzüglichen Kellern.

Die Brauerei- und Branntweinbrennerei-Einrichtung ist in sehr gutem Zustande, indem die 5 Eimer haltende Bierpfanne und der ½ Eimer haltende Branntwein-Hafen ganz neu sind, ebenso die Satteldörre von Kupfer;

auf 100 Cubikschuh auch sind zwei neue Kühlen vorhanden. Von diesen aus lauft das Bier in die Gährgeschirre, und von diesen aus wird es durch Schläuche oder Rinnen in die Keller und Fässer geführt, es ist deßwegen, da auch noch ein Brunnen im Bräuhaus sich befindet, das Ganze sehr gut und bequem eingerichtet.

Anschlag —:· 2500 fl.

Eine ganz neu erbaute zweistockigte Scheuer, worunter sich ein gewölbter Bierkeller befindet, und welche durch einen Gang mit dem Bräuhaus in Verbindung steht, und die Einrichtung hat, daß das Bier von Letzterem ebenfalls durch Schläuche in den Keller geführt werden kann.

Anschlag —:· 1650 fl.

Ein Gaststall zu ungefähr 10 Pferden in einem unweit des Wirthschafts-Gebäudes stehenden Privathause.

Anschlag —:· 200 fl.

Ein Holzschopf neben dem Bräuhaus, in welchem ein bedeutender Vorrath aufbewahrt werden kann.

Anschlag —:· 100 fl.

Diese Gebäulichkeiten haben eine sehr günstige Stellung, weil theils der Nagoldfluß, theils der Mühlbach an denselben vorbeifließen, und zwei frequente Straßen vorbeiziehen, auch werden in der Nähe des Wirthschaftsgebäudes 5 bier nicht unbeträchtliche Viehmärkte gehalten, und da die Wirthschaft bisher, besonders an Jahrsmärkten und Feiertagen einen großen Zulauf von Gästen aus benachbarten Ortschaften hatte, auch das Bier in die benachbarten Bäder und andere Orte, auf der Achse neben dem Ausschank in großen Quantitäten abgesetzt werden kann, so ist gar nicht daran zu zweifeln, daß ein Mann in Besitz eines kleinen Betriebs-Capitals zum Einkauf ꝛc. im Stande sey, sich auf diesem Anwesen gut fortzubringen.

Die Zahlungs-Bedingungen werden sehr billig gestellt, indem am Kaufschilling beim gerichtlichen Erkenntniß nur ¼ baar bezahlt werden darf, die weiteren ¾ aber von dortan zu 5% verzinslich in den 3 Jahreszielern, Martini 1845, 1846 und 1847 bezahlt werden können.

Wann der Verkauf dieser Realitäten an dem anberaumten Tag abgeschlossen seyn wird, so erfolgt des andern Tags die Versteigerung der Wirthschaftsgeräthschaften, an Wein- und Bier-Fässern, auch andern Wirthschafts-Utensilien verschiedener Gattung.

Indem nun die Gemeindevorstände ersucht werden, diesen Verkauf ihren Amtsangehörigen öffentlich bekannt zu machen, wird noch bemerkt, daß auswärtige unbekannte Kaufsliebhaber sich mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Den 1. August 1844.

Die aufgestellten 2 Güterpfleger,
Stadtrath Schuler.
„ Roller.

Privat-Anzeigen.

Calw.

Verkauf.

Es werden zu sehr billigen Preisen abgegeben:

ein Wollenwolf, Webgeschirr aller Art, eine eiserne Walke sammt Wasch-Maschine, eine Dampfbürst-Maschine, ein vorzüglich gut eingerichteter Dampf-Kessel von Kupfer, eine vollständige Dekatireinrichtung, Cylinder-Scheermaschinen, Rahmen, Preßplatten von gewalztem Eisen, Lampen und sonstige Tuchscheerereigeräthschaften.

Den 12. August 1844.

Christoph Heinr. Enßlin.

Durrweiler,
Oberamts Freudenstadt.

Farren feil.

Ein zum Dienst tauglicher zweijähriger Farre, Rigi-Race, welcher einen Preis bei dem letzt stattgefundenen landwirthschaftlichen Feste in Freudenstadt erhalten hat, ist um billigen Preis zu kaufen bei

den 12. August 1844

Schultheiß Schleh.

Freudenstadt.

Bei Schulmeister Hornberger ist ein Strumpfwirkerstuhl um einen billigen Preis zu haben.

Nagold.

Gutes Lagerbier wird gesucht, auch wenn der Preis per Maas höher als gewöhnlich käme. Wo? gibt die Redaktion Auskunft.

Nagold.

Eine Pfanne, etwa 20—24 Imi haltend, zum Biersieden wird zu kaufen gesucht. Vom wem? sagt die Redaktion.

Nagold.

Lehrlings-Gesuch.

In einer frequenten Wirthschaft wo zugleich Post, auf dem Schwarzwalde, wird unter billigen Bedingungen, ein gut erzogener Jüngling als Lehrling gesucht der Eintritt könnte gleich, oder etwas später geschehen. Wo? sagt die Redaktion.

Den 9. August 1844.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Berneck,
Oberamts Nagold.

Fahrniß-Verkauf.

Unterzeichneter ist Willens, seine nachstehende Realitäten am

Donnerstag den 22sten dieß
Nachmittags 2 Uhr

im öffentlichen Aufstreich im Rößle dahier zu verkaufen, und zwar:

Wägen, Kärren, Schlitten, eine neue Wagenwende, einen guten Griff, Krätzer, Ketten, einen eisernen Radschub, Pferdsgeschirr, etwas Bretter, 1 Klafter Brennholz, einige Stück ausgehauenes Wagnerholz, ungefähr 36 Centner Heu und Oehmd, ein ½jähriges Mutterschwein,

wozu allenfallsige Kaufsliebhaber höflich eingeladen werden.

Den 11. August 1844.

Gottlieb Mayer.

Glatten,
Oberamts Freudenstadt.

Hofguts-Verkauf.

Joh. Georg Blocher, Gutsbesitzer, ist gesonnen, wegen Kränklichkeit sein Hofgut aus freier Hand zu verkaufen.

Dasselbe besteht in einem vor 5 Jahren neu erbauten Oekonomie-Gebäude, 70′ lang und 48′ breit, ist bis unter das Dach ganz von Stein und hat zwei steinerne Giebel; dasselbe enthält fünf Zimmer, auch ist ein guter Keller im Haus, bei demselben ein Brunnen, der hinlänglich Wasser liefert.

Dieses Hofgut ist ½ Stunde von Glatten und Dornstetten, und ¼ Stunde von Schopfloch entfernt.

Solches besteht in ungefähr 70 Morgen, wovon 2 Morgen zu Baumgarten und ungefähr 24 Morgen zu Erzeugung des Futters angelegt sind.

In der Mitte des Guts steht das Haus.

In den Kauf wird außer dem oben Beschriebenen gegeben:

alle vorhandenen Früchte und Futter,
4 Pferde,
1 Fohlen,
2 sechsjährige Ochsen,
5 Kühe,
1 Stück Schmalvieh,
3 aufgemachte Wagen,
1 Bernerwägele,
3 neue Pflüge,
2 eiserne Eggen,
sammt allem Schiff- und Bauren-Geschirr.

Die Verhandlung findet
am 9. Septbr. d. J.

in der Sonne zu Schopfloch statt; es kann aber auch während dieser Zeit täglich ein Kauf mit dem Verkäufer abgeschlossen werden.

Die Kaufsliebhaber werden nun mit dem Bemerken höflich eingeladen, daß sich Fremde mit obrigkeitlichen Vermögens-Zeugnissen auszuweisen haben. Die übrigen Kaufsbedingungen werden am Tage der Verhandlung eröffnet werden.

Noch wird bemerkt, daß der ganze Hof in einem guten Zustand sich befindet und eine ganz ebene Lage hat.

Calw.

LehrlingsGesuch.

Der Unterzeichnete nimmt einen wohlgezogenen jungen Menschen unter billigen Bedingungen in die Lehre.

Den 9. August 1844.

Stiefel, Secklermeister.

Unterschwandorf,
Oberamts Nagold.

Geschäfts-Anzeige.

Einem Wohllöblichen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mich allhier etablirt habe, und in den Stand gesetzt bin, alle in mein Fach einschlagende Artikel solid und billig zu fertigen; bitte um geneigten Zuspruch.

L. Rödelsheimer,
Buchbindermeister.

Freudenstadt.

Geldanlehen.

Einige Posten, jedoch nicht unter 1000 fl. werden gegen 2fache Versicherung, wovon mindestens die Hälfte in Gütern seyn muß, zu 4½ Prozent Verzinsung und unter dem Vortheil ausgeliehen, daß die Heimbezahlung des Capitals in beliebigen Summen, jedoch nicht unter 100 fl. geschehen kann.

Den 8. August 1844.

Oeffentliches Bureau
von Weimer.

Freudenstadt.

Geldgesuch.

Einige GeldPosten von 100 bis 300 fl. gegen sichere Bürgschaft und 6 Prozent Verzinsung sucht

das öffentliche Bureau
von Weimer.

Wildberg.

Geld auszuleihen.

Gegen zweifache Versicherung hat 50 fl. Pflegschaftsgeld auszuleihen

den 9. August 1844

Stadtrath Hartmann.

Wildberg.

Wagen zu verkaufen.

Unterzeichneter hat einen einspännigen Leiternwagen nebst Pferdgeschirr um ganz billigen Preis zu verkaufen.

Den 16. August 1844.

Traubenwirth Hezel.

Felldorf,
Oberamts Horb.

Geld auszuleihen.

Bei dem Unterzeichneten liegen gegen gesetzliche Sicherheit und 5 Prozent Verzinsung 100 fl. Pfleggeld zum Ausleihen parat.

Den 4. August 1844.

Pfleger Gaus.

Birlingen,
Oberamts Horb.

Geld auszuleihen.

Bei dem Unterzeichneten liegen gegen gesetzliche Versicherung 160 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat.

Den 13. August 1844.

Basilius Barth,
Pfleger.

Emmingen,
Oberamts Nagold.

Geld auszuleihen.

Bei dem Unterzeichneten liegen gegen 2 tüchtige Bürgen 280 fl. zum Ausleihen parat.

Am 12. August 1844.

Jung Jakob Junger.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw